

Freitag, 26. September 2014

In kleinen Schritten zur Einheit

Basketball Am Samstag empfängt der MTV die EVL Baskets Limburg. Von Benjamin Bauer

Nach der 82:91-Niederlage vergangene Woche gegen die ifm Baskets Konstanz steht für die Herrenmannschaft des MTV Stuttgart am Samstag nun das erste Heimspiel an. Gegner sind die EVL Baskets Limburg. Die Hessen haben für die neue Saison einige neue Spieler verpflichtet, aber auch einen ihrer bisherigen Leistungsträger eingebüßt. So hat Kristoffer Charles Douse die Limburger mit unbekanntem Ziel verlassen. Ein interessanter Neuzugang ist unter anderem der Ire Paul Dick, der bei Belfast Star in der irischen Premier League zum Einsatz kam. Zudem ist der US-Amerikaner Anthony Lemant Miller, der bereits gegen Ende der vergangenen Saison zum Einsatz kam, nun fester Bestandteil des Limburger Teams.

„Die haben sich ein paar richtig gute Leute eingekauft“, sagt Damir Mandir, Trainer des MTV Stuttgart. Der Coach hatte nach Limburgs 92:72-Sieg gegen Trier mit dem Trierer Trainer Kontakt aufgenommen und ihn zum neuen Limburger Team befragt. „Er hat gemeint, die spielen diese Saison zwei Klassen besser als letztes Jahr“, so Mandir. Alles in allem sei die Mannschaft von Trainer Danny Stallbohm aber eine „Wundertüte“. Da wisse man nie, ob sie jetzt – wie gegen Trier – explodiere oder nicht. „Ich hoffe natürlich, dass sie gegen uns nicht explodieren“, so Mandir. „Aber letztendlich haben wir das selbst in der Hand.“

Überhaupt will der MTV-Übungsleiter nicht zu viel Zeit auf das Scouting der Limburger verwenden. „Wir müssen jetzt erst mal auf uns schauen“, sagt er. Die Saison sei noch jung und das Team noch in der Findungsphase. „In der Hinsicht gibt es noch genug Arbeit.“ Und der Trainer weiß: „Am Anfang kann man nicht alles wollen. Ich sehe von Training zu Training kleine Verbesserungen, und das finde ich super.“ Nach der Niederlage gegen Konstanz habe die Mannschaft vor allem an Freiwürfen gearbeitet, aber auch an der Schnelligkeit. Mandir erklärt, warum: „Wir müssen im Spiel das Tempo bestimmen, Fastbreaks generieren und Eins-gegen-eins- oder Zwei-gegen-zwei-Situationen schaffen.“ Und obwohl das Team auch noch generell am Zusammenspiel zwischen Defense und Offense arbeiten müsse, sei er doch „guter Dinge“, dass die Mannschaft schon bald ihr volles Potenzial ausschöpfen kann.

Für das Match gegen Limburg jedenfalls ist das Etappenziel bereits definiert: „Ich will, dass wir uns den Zuschauern beim ersten Heimspiel als Einheit präsentieren und attraktiven Basketball spielen“, so Mandir.

Neuer Coach, neue Philosophie

Basketball Die MTV-Damen bestreiten am Samstag gegen den TV Konstanz ihr erstes Heimspiel in dieser Saison. Von Benjamin Bauer

Am Samstag beginnt für die Damen des MTV Stuttgart die Regionalligasaison mit einem Heimspiel gegen den TV Konstanz. Im Vorfeld hatten die Nord-Stuttgarterinnen zuletzt bei einem DBBL-Pokalspiel gegen den Grünen Stern Keltern am Mittwochabend Gelegenheit, sich auf die kommenden Spiele vorzubereiten. Doch es reichte nicht für einen Sieg. Mit 36:74 unterlagen die MTV-Damen dem Zweitliga-Team des Grünen Sterns klar. Für Coach Iakovos Peidis war das auf der einen Seite zwar einigermaßen vorhersehbar, doch er hätte seiner Mannschaft noch mehr zutraut. „Natürlich hat Keltern ein Spitzenteam und das Ergebnis geht auch in Ordnung so“, sagte der Übungsleiter. „Doch das hätten wir besser gekonnt. Wir sind aber einfach noch nicht so weit, denke ich.“ Centerin Carolin Hauber sieht das ähnlich. „Am Anfang haben wir noch gut mitgehalten“, sagt sie. „Wir haben uns gute Möglichkeiten herausgespielt, aber letztendlich unsere Chancen nicht genutzt.“ Alles in allem sei das Spiel aber eine gute Vorbereitung für das Match gegen Konstanz am Wochenende gewesen.

Iakovos Peidis jedenfalls ist von den spielerischen Fähigkeiten seiner Schützlinge überzeugt. Lediglich der Fakt, dass das Team so erst seit Kurzem zusammenspielt und sich auch an ihn als neuen Coach

erst noch gewöhnen muss, Sorge noch dafür, dass die Spielerinnen ihre Möglichkeiten derzeit nicht voll nutzen. „Aber da kommen wir hin, das braucht eben einfach noch ein wenig Zeit“, so Peidis.

Der ehrgeizige Trainer will den Damen seine Philosophie näherbringen und einen neuen, aggressiveren Spielstil etablieren. Er ist sich aber auch den damit verbundenen Gefahren bewusst. „Ich will, dass wir viele Fastbreaks bekommen und darauf hin arbeiten. Aber das ist auch gefährlich, weil sich Fehler bei Schnellangriffen schnell rächen.“ Er sei sich darüber im Klaren, dass das alles nicht von heute auf morgen realisierbar ist. Für den Anfang will er sich deshalb auf die Defensive konzentrieren. „Da haben wir noch Luft nach oben“, so Peidis. Aber sei erst einmal die Defense stark, komme der Rest fast von alleine.

Mit den Zugängen von Barbara von Stackelberg und Martina Bulat, die beide vom Zweitligaabsteiger SV Fellbach zum MTV kamen, gibt es Verstärkung auf der Center- und einer Aufbauposition. Zudem wird auch Julia Wultschers Schwester Katrin nun für die Nord-Stuttgarter auf Korbjagd gehen. Iakovos Peidis ist überzeugt: „Ich habe momentan zwölf wirklich gute Spielerinnen beisammen. Und nun müssen wir schauen, dass wir aus denen ein gutes Team machen.“

„Natürlich will ich, dass wir um die ersten drei Plätze mitspielen.“

Iakovos Peidis, Trainer des MTV Stuttgart



Familienzusammenführung: Katrin Wultschner (links) wechselte aus Fellbach zum MTV Stuttgart und spielt dort wieder mit ihrer Schwester Julia zusammen. Foto: Patricia Sigerist

Was die Tabellsituation anbelangt, zeigt sich der Trainer ambitioniert – obwohl er die Mannschaften, auf die sein Team in der neuen Runde treffen wird, noch nicht wirklich einschätzen kann. „Natürlich will ich, dass wir um die ersten drei Plätze mitspielen“, so Peidis. „Aber ein realistisches Ziel kann ich derzeit noch nicht setzen. Dafür bin ich noch nicht lange genug dabei und kenne die Liga der Damen noch nicht gut genug.“

Zugänge: Zugänge: Katrin Wultschner, Barbara von Stackelberg (SV Fellbach), Martina Bulat (SV Fellbach)

Abgänge: Nina Ramacher (hört berufsbedingt auf)

Kader: Center: Andrea Bullova, Josipa Simic, Martina Bulat, Carolin Hauber, Julia Wultschner; Aufbau: Katrin Wultschner, Anna-Maria Stock, Sirin Zengin, Barbara von Stackelberg; Flügel: Janine Liebau, Lara Reckmann, Stefanie Rathfelder, Pia Callies

Unverhofftem Höhenflug folgt Landung auf Rang eins

Judo Drei Siege in Serie: Die Sportvg Feuerbach legt einen fulminanten Start in die Bezirksligasaison 2014 hin.

Die Mahnung folgte auf dem Fuß: „Ab jetzt kann es nur noch schlechter werden“, sagte Trainer Steffen Marlok am Montagabend gleich zu Trainingsbeginn. Denn groß war die Überraschung, als die Tabelle vom Württembergischen Judoverband veröffentlicht wurde. Keiner in der Judo-Bezirksligamannschaft der Sportvg Feuerbach hatte damit gerechnet, nach den ersten drei Begegnungen der Saison 2014 ganz oben im Klassement zu stehen. Elf Teams sind für die Bezirksliga dieses Jahr gemeldet worden, so viel wie noch nie. Was sie eint: Alle bekommen die fünf Gewichtsklassen gerade so besetzt. Auch bei den Feuerbachern ist die Perso-

naldecke mal wieder dünn. Mit fünf Kämpfern traten sie im Sindelfinger Glaspalast an, drei davon im Limit bis 81 Kilogramm. Das bedeutet: es fehlen wie fast jedes Jahr die schweren Jungs für die Klassen bis 90 und über 90 Kilogramm. Der 90-Kilogramm des Vorjahres, Evgeny Sheygal, startet nun für Herrenberg in der Landesliga.

Die Unpässlichkeiten in Sachen Masse gleichen die Feuerbacher durch Klasse aus. Bereits im ersten Kampf gegen randori Stuttgart II gelang ein Durchmarsch mit dem Traumresultat von 5:0 Kampfpunkten und 50:0 Wertungspunkten. Mehr geht nicht. Andreas Off schlug im Schwergewicht Uwe Schäfer, Christoph Bächtle

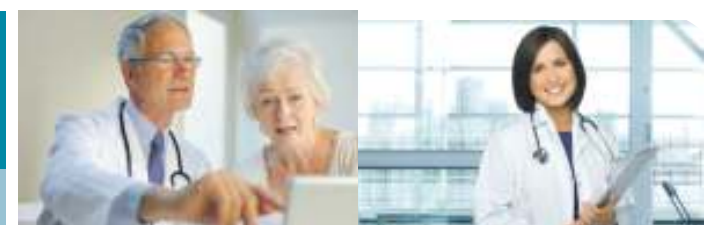
punktete im Leichtgewicht gegen Edwin Wiesinger, Alexander Baur setzte sich gegen Bernd Albert durch, Hannes Marlok besiegte Patrick Audehm und Matthias Baur setzte den Schlusspunkt mit einem Sieg über Cyril Gosselin. In der zweiten Begegnung bekamen es die Sportvg mit Landesligaabsteiger TV Vaihingen/Enz zu tun. Andreas Off kämpfte erneut stark im Schwergewicht und bezwang den gut 20 Kilogramm schwereren Alexander Fuior. Christoph Bächtle siegte kampfflos, den entscheidenden dritten Punkt holte Hannes Marlok mit einem Innenschenkelwurf gegen Frank Schibora. Alexander Baur musste sich trotz beherztem Kampf dem Regionalligakämpfer Nils Ruhland beugen, Matthias Baur verlor gegen Gunter Meppler. In der dritten Begegnung gegen den TSV Leinfelden musste sich lediglich Christoph Bächtle geschlagen geben. Seine

Teamkollegen sicherten hingegen die Punkte zum 4:1 Endstand.

Trainer Steffen Marlok war zufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft. „Dass wir so durchstarten, damit war nicht zu rechnen. Wir sind natürlich sehr zufrieden, doch die schweren Brocken kommen erst noch.“ Zum Beispiel die beiden Sindelfinger Teams. Weil der VfL sowohl in der Regionalliga als auch in der Verbandsliga vom Verletzungsspech verfolgt war, sind für seine beiden Bezirksligamannschaften Top-Kämpfer frei geworden. Etwa Patrick Sieger, der in der Bundesliga für Ettlingen kämpft, oder der starke Halbmittelgewichtler Andi Finkbeiner. Ähnlich ist die Situation beim SV Fellbach. Auch er kann auf einen bundesligaerfahrenen Kämpfer zurückgreifen. Doch Bange machen gilt nicht. „Wir verkaufen uns so teuer wie möglich“, erklärt Marlok. cb

Spezialisten für Gesundheit

Experten stellen sich vor



Anzeige

Mit dem amerikanischen „Magenventil“ dauerhaft Gewicht reduzieren

Die ambulant durchführbare Alternative zu den klassischen, großen Adipositas-Operationen in Stuttgart neu bei Dr. med. A.-Viktor Fehlert



15 Probanden für Studie gesucht. Foto: Magenventil

Das Magenventil aus Amerika ist ein neues Verfahren zur Gewichtsreduktion und Bekämpfung metabolischer Krankheitsbilder. Im Gegensatz zu operativen Methoden kann der Eingriff jederzeit wieder rückgängig gemacht werden. Die Gewichtsabnahme beträgt laut Herstellerstudie beim Magenventil 49 Prozent des überschüssigen Gewichts im 1. Jahr, es verbleibt in der Regel 2 bis 3 Jahre. Vergleichswerte hierzu: Magenband 48 Prozent, Magenbypass 62 Prozent, Schlauchmagen/Sleeve 55 Prozent.

Mittels einer Magenspiegelung wird die Sonde eingeführt und über einen etwa 10 Millimeter großen Schlitz auf der Bauchdecke und mit einem flachen, etwa Fünf-Mark-Stück großen, Magenventildeckel fixiert. Der 30 Minuten dauernde Eingriff wird ambulant in Dämmerchlafnarkose durchgeführt. Die Funktion des Magenventils basiert darauf, dass 20 Minuten nach der Mahlzeit rund 30 Prozent der auf-

genommenen Kalorien aus dem Magen mittels des Ventils entfernt werden. Der Patient hat hier eine hohe Selbstverantwortung. Besonders wichtig ist, die Nahrung gründlich und bewusst zu kauen. Das Magenventil verändert weder die Anatomie, noch birgt es die Komplikationen von großen Eingriffen, sondern ermöglicht dem Patienten durchaus eine soziale, aktive und sportive Lebensqualität. Die besten

Ergebnisse erzielen die Patienten, die regelmäßig Nahrung ablassen und lernen, ihren Lebensstil umzustellen. Für eine deutsche Projektstudie werden 2x15 Probanden mit BMI 35+, Insulinfrei gesucht, die Selbstbeteiligung liegt bei je 2000 Euro. Ab BMI 27 bietet sich die Therapie mittels Schluckballon oder Magenballon an. eb

Weitere Infos unter www.Magenventil.de

DER PERFEKTE BISS – FÜR NACHHALTIGE GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN.

IHRE ZAHNÄRZTE
LANDHAUSSTRASSE

www.landhausstrasse.com

Therapiezentrum-Landhausstrasse

Praxis für Physiotherapie, Osteopathie, Manuelle Therapie & Lymphdrainage

70188 Stuttgart · Landhausstrasse 152
Telefon 0711 - 26 40 89 · Telefax 0711 - 26 26 623
em@i: kontakt@therapiezentrum-landhausstrasse.de

www.Therapiezentrum-Landhausstrasse.de

Bolzstraße 3
70173 Stuttgart
Tel. 0711 9979798-0
Fax 0711 9979798-80
info@kfo-stuttgart.com
www.kfo-stuttgart.com

- Kieferorthopädie bei Kindern und Jugendlichen
- Ganzheitliche Kieferorthopädie
- Erwachsenekieferorthopädie
- Unsichtbare Zahnschienen (Invisalign-System, Lingualtechnik)
- Bioadaptives Bracketsystem (Damon-System)
- Kiefergelenkdiagnostik und -therapie

1 x 250 ml Luft = 7 gr.
Implantation: 1300,-
Explantation nach 3 Mon.: 500,-
www.Schluckballon.de

450-700 ml NaCl = 480-730 gr.
Implantation: 1800,-
Explantation nach 6 Mon.: 500,-
www.Magenballon.com

Für 1-3 Jahre
Impla: 2000,-
Studien-teilnehmer
www.Magenventil.de

Dr. med. A.-Viktor Fehlert
Chirurgie, Visceral-, Gefäß-,
Chirurgie, Proktologie und
Adipositas-Sprechstunde